

# frauen • leben • kirche

Ausgabe 3 · September 2017

## Themen

- Reformationsgedenken
- Frauen in der Reformation
- Foodsharing
- Veranstaltungen
- Porträt: Dekanin Murner



Ein Informationsheft der Frauenseelsorge im Bistum Eichstätt



**frauen** Perspektive und Schwerpunkt  
**leben** Themenvielfalt und Dynamik  
**kirche** Spiritualität, Gemeinschaft, Netzwerk

## Editorial

### REFORMATIONSGEDENKEN

Ein Anlass sich Gedanken über Gemeinsames und Trennendes unserer Konfessionen zu machen. Darüber nachzudenken welche Antworten die Probleme unserer Zeit von den christlichen Kirchen zu erwarten haben. Vielleicht ist der Blick auf diese Zeit und das Gedenken der Reformation eine Aufforderung an uns unsere Reformbereitschaft und festgefügte Rollen zu überprüfen. Was die Reformation bewirkt hat und wo wir selber Reformbereitschaft brauchen.

Ohne Zweifel war die Reformation in ihrer Zeit eine von vielen Umständen begünstigte Bewegung. Die gesellschaftliche, kirchliche und politische Situation befand sich in großen Umbrüchen und es war der Boden auf den die 95 Thesen und die Streitschriften des Reformators Martin Luther auf große Fruchtbarkeit stieß.



Die katholische Kirche war in einem desolaten Zustand: Schlecht ausgebildete Geistliche und die ausschweifende Lebensart der führenden Kirchenmänner waren nicht geeignet den hungernden und ausgebeuteten niedrigen Ständen die nötige Sicherheit zu geben. Die Not der einfachen Menschen war an vielen Orten unvorstellbar. Ständeordnungen und bestimmende Machtstrukturen machten ohnmächtig. Es war in Vielem eine festgefahrene, unmögliche Situation.

#### Was hat sie bewirkt?

Reformation hat gelehrt, dass jede Person etwas bewegen kann, wenn sie ihrem Gewissen folgt, sich gründlich informiert und klar und einsichtig argumentiert. Hilfreich war für Luther auch das Netzwerk und die politischen Umbrüche, die sich lange schon abzeichneten.

#### Was hat sie nicht erreicht?

Gerade zu Beginn der reformatorischen Bewegung gab es viele Frauen, die sich von der neuen Kirche eine Anerkennung auch von Frauen als Verkünderinnen und Zeuginnen der Botschaft Jesu erhofften. Sie haben viel riskiert, „Argula von Grumbach“ – zum Beispiel den gut dotierten sicheren Arbeitsplatz ihres Mannes in Dietfurt an der Altmühl und damit die Existenz ihrer Familie. Sie hat ein Gespräch mit den Theologieprofessoren in Ingolstadt gefordert. Nach einem Jahr der öffentlichen Flugschriften, Briefe und Gedichten verstummte sie. Andere adelige Frauen gewährten Schutz in ihren Häusern oder wagten es zu predigen – wo dies möglich war – wie Katharina Zell in Straßburg. Es ist äußerst interessant sich mit diesen Frauengeschichten zu beschäftigen.

Die unerträgliche Hexenverfolgung konnte sie – trotz aller Aufgeklärtheit – nicht verhindern.

Die Möglichkeit einer Frauenordination dauert auch für die reformierte Kirche bis ins 20. Jahrhundert.

### **Was bleibt für uns? – Unsere Reformbereitschaft ist immer gefragt.**

Immer wieder werden Parallelen zwischen der Zeit der Reformation und der heutigen Zeit gezogen.

Wenn es diese denn wirklich gibt, dann ist es zunächst allein die Frage, welche Rolle das Wort und der Auftrag Jesu in unserem Alltag spielten.

Maßstab der Reformation ist das Wort Jesu und seine Forderung nach der Gottes- und Nächstenliebe.

Das haben die Frauen der Reformation für sich in Anspruch genommen.

Wir dürfen weiter entdecken, wieviel Ökumenefähigkeit in uns steckt. Und was den Wunsch zu mehr Ökumene mit der evangelischen Kirche bedeutet.

Den lebbareren Rahmen hierfür bildet die Tradition der Kirche.

Ihre

Martha Gottschalk

Referentin Frauenpastoral Bistum Eichstätt



#### **In eigener Sache [frauen.katholisch.online](http://frauen.katholisch.online)**

Das Heft [frauen.leben.kirche](http://frauen.leben.kirche) erscheint etwa viermal im Jahr.

Es gliedert sich in vier Themengruppen:

Kultur, Spiritualität, Natur und spezielle Frauenthemen.

Frauen und Interessierte der Diözese Eichstätt sollen damit über Themen und Veranstaltungen auf dem Laufenden gehalten werden.

# Themen

## **frauen** leben kultur

### **KÄTHE KOLLWITZ ZUM 150. GEBURTSTAG**

Jede von uns hat sicher die Bilder vor Augen: Hungrige Kinder und zerlumpte Gestalten. Durch ihre Kunst hat Käthe Kollwitz die erbarmungslose Not der Menschen in der Zeit der Industriellen Revolution ins Bild gebracht. Es wurde viel diskutiert, ob Kunst nicht ausschließlich die schöne Seite des Lebens zu zeigen hat. Bis dahin wurde auch Not immer ästhetisch gefällig dargestellt („Der arme Poet“ von Carl Spitzweg 1839). Mit ihren Darstellungen hat sie den Ärmsten der Armen ein Gesicht und eine Würde gegeben. Käthe Kollwitz wurde am 8. Juli 1867 geboren.



### **FRAUEN IN DEN MEDIEN**

Die bekannte Schauspielerin Maria Furtwängler hat mit ihrer Stiftung MaLisa ein Studie in Auftrag gegeben. Aufgabe war zu untersuchen, wie und in welchem Zusammenhang Frauen in Kino und Fernsehfilmen vorkommen. Das Ergebnis ist ernüchternd: Auf zwei männliche Protagonisten kommt eine Frau in einer Hauptrolle. Nur in „Soaps“ und „Telenovelas“ gibt es eine halbwegs gleichmäßige Rollenverteilung.



„Auch in Informationssendungen sind Frauen unterrepräsentiert. So überwiegen Männer als Sprecher (72%) und in Expertenrunden (79%)“, so die Aussagen der Studie.\* Ebenso ist die Moderation von Quiz- und Realityshows mit einem Anteil von 80% männlichen Frontleuten eindeutig. Eine von vier Figuren im Kinderprogramm konnte einer weiblichen Rolle zugeordnet werden.

Ältere Frauen (ab 30 Jahren!) kommen noch seltener vor. 3000 Programme von 17 Sendern wurden untersucht. Vier Kindersender und 1000 Kinofilme.

Interessant ist, dass es eigentlich nicht wahrnehmbar ist. Die statistischen Tatsachen sind anders als das „Gefühl“. Wie in vielen Bereichen wäre es hier spannend zu wissen, was notwendig ist (Ausbildung? Netzwerk? Geschichtenauswahl?) um hier auch ein zeitgemäßes Frauenbild abzubilden. Bleiben wir auf dem Weg zu einem ausgewogenen Miteinander von Mann und Frau und Jung und Alt und Menschen mit einem Handicap.

(\*Quelle: dpa)

## FRAUENFILMABENDE

Eine Gruppe von ehrenamtlichen Frauen des KDFB organisieren in Eichstätt monatlich einen Filmabend. Besonders möchte ich Ihnen den Film „Der Himmel wird warten“ empfehlen. Er handelt von der Islamisierung zweier französischer Mädchen und ihrem Schicksal. Ein Gast und eine Einführung zum Film sind geplant.



## BUCHTIPP

### Ebbe & Blut – Alles über die Gezeiten des weiblichen Zyklus

von Luisa Stömer und Eva Wünsch  
Gräfe und Unzer Verlag (ISBN-10: 3833861126)

Ein Buch für Frauen zu einem Frauenthema: Über die Gezeiten des weiblichen Zyklus. Vom ersten Zyklus bis zur Menopause wird die Biologie des weiblichen Körpers anschaulich erklärt. Vielleicht brauchen Sie ein Geschenk zu Weihnachten – nicht nur für Mädchen und junge Frauen geeignet.

## **frauen** leben **spiritualität**

### WELTGETETAG DER FRAUEN

Der Weltgebetstag der Frauen am 2. März 2018 ist bereits im Blick.

Haben wir in diesem Jahr in die Philippinen geblickt und mit diesen Frauen eine Gebetsbrücke geschlossen. Sso richtet sich der Blick jetzt nach Surinam.

Für diesen besteht wieder die Möglichkeit zur Teilnahme an den Vorbereitungstreffen, die bei uns im Bistum der KDfB in Zusammenarbeit mit dem Frauenbildungswerk in Stein organisiert.

Wenn Sie in Ihrer Pfarrgemeinde einen Weltgebetstagabend organisieren melden sie ihn doch bei uns! Wir würden gerne eine Diözsesankarte erstellen, um auf die Gebetsorte aufmerksam zu machen und zum Gebet einzuladen.

Sie haben noch nie einen Weltgebetstag selber organisiert? Wir helfen Ihnen gerne! Sie finden auch auf der Homepage viele Informationen und Anregungen. Machen Sie mit!



## EINE BESONDERE HEILIGE IM PORTRAIT: DIE HEILIGE ROSA VON LIMA

Zum 400. Mal jährte sich am 23. August ihr Gedenktag. Sie war Gründerin eines der ersten Frauenkloster in Lima. Sie wird besonders in Peru und auf den Philippinen verehrt. Ihr eigener spiritueller Lebensweg ist sehr interessant, nach einer selbstgewählten Askese und Kasteiung trat sie als Aufgabe in den Dienst eines wohlhabenden Paares, von wo aus sie auch für die Armen des Landes Peru wohl tätig. Sie gilt als die Patronin der Aktion Adveniat.



Sie ist Patronin der reuigen SünderInnen und der BlumengärtnerInnen. Ihre Hilfe wird erbeten z.B. bei Geburten und Familienstreitigkeiten, Mückenstichen und Wunden.

## „ICH HABE EUCH KEIN FRAUENGESCHWÄTZ GESCHRIEBEN“

Ein Tag mit Frauen der Reformation  
*Stadtführung. Begegnung. Frauengottesdienst.  
Caritas Pirkheimer und Argula von Grumbach*

**Samstag, den 21. Oktober 2017 von 10 bis 17 Uhr**

Wir laden ein, die Reformation aus Frauenperspektive neu zu entdecken. Eine Veranstaltung der katholischen Frauenseelsorge Bayern. Anmeldung bei der Diözesanstelle Frauenpastoral (Adresse siehe Impressum).



## LANGE NACHT IN DEN ADVENT

Ein Abend. Eine Nacht. Ein Morgen.

**Freitag, den 1. und Samstag, den 2. Dezember 2017**

Ein Angebot, mit dem wir Sie auf besondere Weise für die besinnliche Zeit einstimmen wollen. Mit einem Abendessen um 18 Uhr beginnt die gemeinsame Zeit. Danach sind verschiedene Angebote vorbereitet. Zeit für Tanz, Meditation, Kreatives.

Dieses Angebot findet in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Deutschen Frauenbund der Diözese Eichstätt statt. Bitte melden Sie sich dort an – Telefon 08421 50-674.



## re-form-ation

neu formen  
neu formatieren  
umformen

die form überprüfen  
nach der form suchen  
in form bleiben

die form ausbessern  
die form schöner machen  
die form anpassen

damit  
ab-formung  
in mir  
möglich wird

urform  
gottes wort  
ur-form  
gottes liebe  
ur-form  
gottes mensch  
werden

## Film im Verleih

### EMBRACE – Du bist schön

Auf Anregung der Frauenpastoral hin hat die Medienzentrale der Diözese den Film „**EMBRACE**“ erworben. Er steht Ihnen zum Verleih zur Verfügung. Embrace ist der Bericht über eine Fotografin aus Australien, die auf Grund ihrer eigenen Erfahrungen Frauen porträtiert, die eine besondere Geschichte mit ihrem Körper haben. Der Film lädt dazu ein, gängige Schönheitsideale zu hinterfragen und den eigenen Körper anzunehmen.

## ONE BILLION RISING



In mehreren Orten bereiten sich die Frauen für ihren Aktionstag vor. Am 14. Februar tanzen und singen weltweit Frauen, um auf ihre Situation aufmerksam zu machen. Die ersten Vernetzungstreffen finden bereits statt.

## ÄNDERUNG IM PROSTITUTIONSGESETZ

### Was geht uns das an?

Viele Frauen leben als sogenannte „Sexarbeiterinnen“ in totaler Abhängigkeit in Deutschland. In keinem Land der EU gibt es ein solch lockeres Prostitutionsgesetz wie in Deutschland. Dadurch entwickelt sich ein internationaler Sextourismus mit dem Ziel deutsche Clubs. Eine Änderung sollte das neue Gesetz bringen. Seit dem 1. Juli 2017 müssen bestimmte Auflagen erfüllt werden, die aber die Situation der Frauen in keiner Weise verbessern, wie auch die Morde im Milieu beweisen.

Erheben wir unsere Stimme, Prostitution ist keine menschenwürdige Arbeit, mit der der Lebensunterhalt verdient werden soll.

## VERANSTALTUNGSVORSCHLÄGE für ihre Planungen im Jahr 2018

- ⇒ **Stadtführung in Schwabach:** Frauengeschichten entdecken  
Diese Führung kann gebucht werden.
- ⇒ **„Als Maria übers Gebirg ging“.** Frauen-Pilgertag nach Eichstätt  
Hierfür gibt es auch ein Konzept. Informationen hierzu in der Geschäftsstelle der Frauenpastoral.



## **frauen leben schöpferverantwortung**



### **„UNSER TÄGLICHES BROT. ES REICHT! FÜR ALLE!“**

Am ökumenischen Schöpfungstag am 1. Oktober von 13 bis 17 Uhr in Pappenheim findet in der evangelischen Landvolkshochschule ein Nachmittag mit Aktionen und Begegnung statt.



### **FOODSHARING – EINE GUTE IDEE FÜR NACHHALTIGKEIT**

Foodsharing möchte dazu beitragen, dass Lebensmittel weitergegeben statt weggeworfen werden können. Nachdem es strenge Auflagen gibt, Lebensmittel weiterzugeben, funktionieren hier Nachbarschaftsnetzwerke oder die sozialen Medien besser.

Im Bereich des Bistums Eichstätt gibt es Foodsharinggruppen auf Facebook z.B. in Eichstätt, Neumarkt, Ingolstadt. Oft auch bei Eine Weltläden angegliedert.

In manchen Dörfern sieht man auch zur Erntezeit Gefäße mit Gemüse oder Obst und einem Schild „zum Mitnehmen“. Oft ist die eigene Ernte zu groß und die Nachbarn im Dorf haben auch alle genügend Früchte. Fragen Sie doch auch im nächsten Lebensmittel Laden, ob Ihr Ernteüberschuss dort gerne angenommen wird.

**„Man wird uns das Brot aus der Hand nehmen,  
wenn wir nicht lernen es zu teilen“**

Slogan aus den 80er Jahren

## frauen. profile. mut. machen

In dieser Rubrik stellen wir Frauen vor, die mit ihrem Leben eine Ermutigung sein wollen. Eine Ermutigung Kirche zu sein und zu gestalten und der Kirche weibliche Gesichtzüge zu geben.



### Im Porträt

### FRAU CHRISTIANE MURNER

### Dekanin im evangelischen Dekanat Neumarkt

Frau Murner ist neue Dekanin in Neumarkt in der Oberpfalz, es ist das flächenmäßig größte evangelische Dekanat in unserem Bistum.

**Was ist Ihre Lieblingsbibelstelle?** „Nicht nur Bibelstelle, sondern auch erlebte Lebensprogrammatische ist für mich 1 Buch Mose 28,15: „*Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.*“

In meinem Leben als Pfarrerin gab es viele Standortwechsel. In jeder Landschaft und in jedem Personenkreis ist Gott gegenwärtig und erfahrbar. Aufbrüche und Neuanfänge sind gesegnete Momente.“

Nach außergewöhnliche Erfahrung in ihrem Leben gefragt, lautet ihre Antwort: „Ich war als junge Frau in Srinaga, Indien. Wir erlebten ein muslimisches Ritual beim Fest des Hussein. Es wird dort in Prozessionen von Männern, die sich geißeln begangen, die so ihre Bereitschaft für das körperliche Leid bekunden.

Eine zweite Erfahrung war ein Praktikum bei einer Pfarrerin in Amerika, die ihre erfolgreiche Karriere aufgab, um in einem trostlosen Problemviertel Gemeindearbeit zu machen. Sie machte das sehr gut und erfolgreich, sie wurde respektiert. Als Frau. Als schwarze Frau.“

Bei zwei persönlichen Fragen ist Frau Murner ganz spontan. Ihre Antwort auf: **Was darf im Kühlschrank niemals fehlen?** „Milch für den Cappuccino!“ Und bei der Frage nach früh aufstehen oder abends lang arbeiten sind ihr Beruf und Familiensituation der Rahmen: es wird mit den Gremien abends oft spät, aber die Familie muss ja doch morgens raus... so bleibt die Mittagsruhe als Krafftase und Arbeitsenergie ist auch in der zweiten und dritten Tagesarbeitszeit da.

Das Thema: **Frauen und Kirche** sieht sie in folgenden Schwerpunkten: Es bleibt für die Frauen immer noch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf die Herausforderung für eine weibliche Lebensplanung. Lernen könnten wir dabei von der Frau, die sie gerne treffen möchte: Die mutige Katharina von Bora, die Nonne, die sich für die Ehe mit dem Exmönch Luther entschieden hat, in Wittenberg einem großen Haushalt vorstand und so manchem Disput beiwohnte oder auch moderierte.

Es ist gut für Kirche, dass dort Frauen und Männer ihren Platz finden, die sich einander weiterhelfen. Kirche bietet einen Raum, Fragen zu stellen, die sonst niemand stellt. Benennt Themen, die sonst im Alltag nicht vorkommen würde. Als Frau kann sie in ihrer eigenen Souveränität in ihrer Kirche sonst nicht „mitgestalten“.

Wichtige Themen unserer Zeit sind für sie: Die großen Unterschiede zwischen den Lebenswirklichkeiten, in denen unsere Gesellschaft lebt. Die wirtschaftliche Schieflage einzelner Personengruppen. Die Verantwortung für die Schöpfung, die Erde beschützen und für die kommenden Generationen bewohnbar halten als sieht sie als unabdingbar.

Vielen Dank für die Zeit und die offenen Antworten! Die Grundeigenschaft der Ungeduld (Gelassen oder aktiviert? Haben sie Geduld?) war während des einstündigen Interviews nie spürbar!

## FRAUENPASTORAL

Wir sind für Sie da:

Dienstag, vormittags zwischen 9.00 und 13.00 Uhr,  
Donnerstag, nachmittags von 13.00 bis 17.00 Uhr  
in Neumarkt am Hofplan 5.

Besuchen sie unsere Homepage

[www.bistum-eichstaett.de/frauenpastoral](http://www.bistum-eichstaett.de/frauenpastoral)

## IN EIGENER SACHE:

Dieser Ausgabe liegen bei:

Ein Gottesdienstvorschlag für eine Gebetsstunde zum Welttag der Armen. Zu diesem Welttag am 19.11. hat Papst Franziskus zum ersten Mal aufgerufen. Es ist gleichzeitig der Gedenktag der heiligen Elisabeth von Thüringen (810 Jahre)

Eine Einladung zu einem Wochenende „mich selbst umarmen“ vom 16. bis 18. Februar 2018. Beides ist auch im Internet auf der Homepage „Frauenpastoral Bistum Eichstätt“ hinterlegt.

Haben Sie Veranstaltungen, zu denen Sie einladen möchten, eine Aktion, die gelungen ist und andere Frauen inspirieren kann? Schreiben Sie uns!

# Termine

Datum	Thema	Ort/Leitung
<b>SEPTEMBER</b>		
30.9	Unterwegs mit Menschen, die einem gut tun	Kloster Plankstetten Abt Dr. Beda Maria Sonnenberg
<b>OKTOBER</b>		
1.10.	Ökumenischer Schöpfungstag	Pappenheim, Bistum Eichstätt
25.10. 20.15 Uhr	Film „Der Himmel wird warten“	KDFB und Filmstudio Eichstätt
29. - 1.10.	Es gibt eine Zeit, zu arbeiten und eine Zeit, sich zu entspannen.	Kloster St. Josef Neumarkt
<b>NOVEMBER</b>		
15.11.	Vortrag „Christina von Schweden“	Caritas Pirkheimer Haus Nürnberg
21.11. 20.15 Uhr	Film „Loving“	KDFB und Filmstudio Eichstätt
25.11.	Unterwegs mit Menschen, die einem gut tun	Kloster Plankstetten Abt Dr. Beda Maria Sonnenberg
<b>DEZEMBER</b>		
1. - 2.12.	Lange Nacht in den Advent	KDFB und Frauenpastoral Bistum Eichstätt, Anmeldung
1. - 3.12.	Ruhe finden	Exerzitienreferat Bistum Eichstätt

## Impressum

### FRAUENPASTORAL

Martha Gottschalk

Hofplan 5 · 92318 Neumarkt

Telefon 09181 4061310

E-Mail [frauen@bistum-eichstaett.de](mailto:frauen@bistum-eichstaett.de)

[www.bistum-eichstaett.de/frauenpastoral](http://www.bistum-eichstaett.de/frauenpastoral)

